

Büro für Gender und Diversity

Emmy-Noether-Vorlesung 2018

Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger Ph.D.
HU Berlin/WZB

**Sind die Besten wirklich
die Besten?
Wettbewerb und
Chancengerechtigkeit
auf dem Prüfstand**



**7. Juni 2018
18:00 Uhr s.t.
Senatssaal
Kollegienhaus
Erlangen**

Sind die Besten wirklich die Besten?

Wettbewerb und Chancengerechtigkeit auf dem Prüfstand

Auf den ersten Blick besteht Grund zur Hoffnung. Überall wächst der Druck, Frauen einen angemessenen Platz im Wissenschaftssystem zu geben. Die meisten Gremien haben zumindest implizite Frauenquoten, das gilt für die Hochschulen, den Wissenschaftsrat und die großen Förderorganisationen, sodass Frauen hier mittlerweile breit vertreten sind. Ganz anders sieht es bei hochrangigen Auszeichnungen aus. Beim Leibniz-Preis sind Frauen weit unterproportional vertreten, den Communicator-Preis erhielt in 18 Jahren lediglich eine Frau. Ist es nur eine Frage der Zeit, bis Frauen für ihre wissenschaftlichen Leistungen auch ausgezeichnet werden? Sind die Besten eben nicht auf die besten Positionen gekommen, geht die implizite Quotierung zu Lasten der Exzellenz? Wurde das Postulat der Chancengerechtigkeit überdehnt und hat den Wettbewerb um die Besten ausgehebelt? Oder ist es umgekehrt: Verliert das Wissenschaftssystem an Exzellenz, wenn es Frauen nicht mit hohen Preis- und Fördersummen ausstattet und damit auch mit Zeit und Freiheit?

Jutta Allmendinger ist seit 2007 Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der HU Berlin sowie seit 2012 Honorarprofessorin für Soziologie an der FU Berlin. Sie studierte Soziologie und Sozialpsychologie in Mannheim und Madison, wurde an der Harvard University promoviert und habilitierte sich an der FU Berlin. Von 1992-2007 war sie Professorin an der LMU München, von



Foto: © Inga Haar

2003-2007 Direktorin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg. Sie wurde mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse und zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2014 wurde ihr die Ehrendoktorwürde der Universität Tampere verliehen. Seit 2013 ist Jutta Allmendinger Mitglied im Kuratorium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und seit 2014 Mitglied des Goethe-Instituts. Im Mai 2017 wurde sie als Herausgeberin in den neuen Herausgeberrat der Wochenzeitung DIE ZEIT berufen. 2018 wird sie im Thomas Mann Haus in Los Angeles zu den ersten Stipendiaten des Thomas Mann Fellowship gehören.

Emmy-Noether-Vorlesung

Die Mathematikerin Emmy Noether (1882-1935) war eine der ersten Frauen, die an der Erlanger Universität studierten. Mit 25 Jahren erlangte sie die Doktorwürde. Erst zwölf Jahre später wurde ihr an der Universität Göttingen die Lehrbefugnis erteilt. Die Nazis entzogen Emmy Noether, die jüdischer Abstammung war, 1933 die Lehrberechtigung. Die Mathematikerin emigrierte in die USA, wo sie zwei Jahre später starb. Mit der Vorlesung erinnert die FAU an den Tag, an dem Emmy Noether ihre hart erkämpfte Zulassung als Dozentin an einer Hochschule erhielt - den 5.06.1919 - und stellt Frauen vor, die heute erfolgreich als Wissenschaftlerinnen arbeiten.